

Hertzliche Thranen /

Mit welchen

Den Unverhofften und allzufrühzeitigen / wiewol

Seeligen I G D /

Seiner Herz-vielgeliebten Schwester /

Mungfer

Christianen Rosinen

Des Wohl-Edlen / Vesten / Hochgelahrten und Hochweisen

Herrn

Wolfgang Andreen Reyhers /

J. U. D. und der Löbl. Stadt Zwickau

Wohlverordneten Burgermeisters

Herzgelibten Tochter /

Und

Des Edlen / Vesten und Hochgelahrten Herrn

D. Christian Ernst Clauders /

Medic. Ordinar. daselbst

Verlobten Braut

Als welche den 28. Julii dieses 1682. Jahres zu

Zwickan in Christo selig verschieden /

Und den 31. ejusdem in die Oberkirche daselbst bey

Volkreicher Begleitung

beerdiget worden /

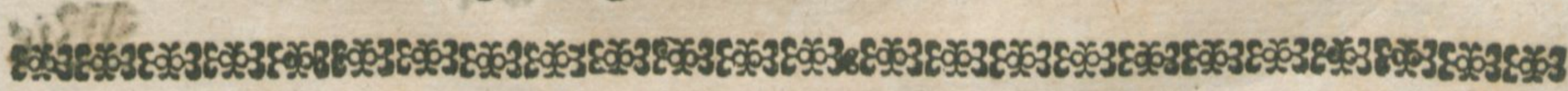
Sehr schmerzlich beklagte

Ihr

Betrübter Bruder

Wolfgang Andreas Reyher.

6789502X



Francfurt an der Oder /

Gedruckt bey Johann Gopselio / Universität Buchdrucker.





†*†*†*†*†*†*†*†*†

In unverhoffter Sturm / ein unvermerktes Blitzen /
Das schrecket alzu sehr / zerschellert
Sinn und Geist /

Der Priester Eli muß tod von dem Stule sitzen /
Wenn ihm sehr böse Post ein Benjamiter weist.
Ich hoffte solche Wort ins Waters Brief zu haben /
Da jeden Buchstab hätt der Freuden Hand gemahlt /

Ich meinte diese Zeit die solt mein Auge laben:
Die traute Schwester ist mit frohem Meyl
bestrahlt

Und hat Vergnügungs voll die schöne Zeit erlebet /
Daß Doctor Claudern Sie soll werden bey
gelegt /

Wir sehen unsre Lust wie Sie im Wohlseyn schwebet /
Und in dem Wohlseyn auch viel tausend Freude
hegt;

Ich war auch schon bedacht Ihr etwas hin zu senden
So Ambar und Siebeet / auch Bisam in sich
hielt /

Es solt ein solches Schiff bey Ihr in Haven landen
Von Dergens Wünschens reich / von Segen an
gefüllt.

Wie



Wie aber sieht man doch der Menschen Tirkul wanken/
Wie leicht verlöschet Uns der Hoffnung schwankend
Licht/

Und was zuvor gebaut mit Sinnen und Bedanken/
Wie leicht zerfället dis / und wird im Nu zu nicht.
Raum war das Wachs entzwey / der Brief wird kaum
gelesen/

So mussten alsofort die ersten Worte seyn:
Dein Herzens Schwester ist numehr bey uns
gewesen/

Und/ Donner-gleiches Wort! schon unterm
Grabestein.

Die Ohnmacht so Mich da hin zu der Erden risse/
Wolt gleich ein Führer seyn / so mich zur Schwe-
ster brächt/

Noch noch erhohlt ich mich. Was da vor Thränen-güsse
Zun Augen quollen raus / weis Gott und Ich nur
recht.

Mein Mund der konte nicht ein andern Thon erzwingen/
Als tausend Ach! und Weh! Ach Schwester
bist du tod!

Ich kunt auch anders nichts als Trauer-Lieder singen/
Als Zeiger meiner Pein / als Zeiger meiner Noht.

Die Seufzer welche noch aus meinem Munde steigen /
Das ächzen so gehäufft noch aus dem Herzen dringt

Die können jedermann als schnelle Bothen zeigen /
Daz der sehr frühe Tod mir grosses Klagen bringt.

Wen Ich / ô Seelige! dasselbe noch betrachte/
Wie Du dem Vater hold / wie dich die Mutter liebt/
Wie

Wie deine Gegenwart Uns nichts als Freude machte /
 Weil uns Geschwister du niemals nicht hast betrübt:
 So mus / als überzeugt / ich iso frey gestehen /
 Daß nechst den **Ältern** mir nichts lieber
 war als **Du** /

Nun aber wil mich nicht dein Schwester Aug mehr sehē /
 Indem der blasse Tod dasselbe siegelt zu.
 Doch weil die Thränē dir durchaus nicht helfen können /
 Weil dis des **Höchsten** Schlus / bey dem du iso lebst /
 So wil / obschon betrübt / ich dis dir nicht mißgönnen /
 Daß du von mir entfernt in sanfter Ruhe schwebst.
 Mus schon **ROSINA** hier den Rosen gleich erblaffen /
 So das Verhängnis bald herab vom Stamme reisse
 Lebt **LHARTZINA** doch / die **LHARTZ**
 Händ umfassen /

Und nun in **Ewigkeit** an seiner Taffel speisst /
 Mein **Gus** der hofft indes den Weg bald zu erlangen /
 Der mich trägt hin zu dir / begleitet mit **Engel** Wacht /
Du und dein **YESUS** wirst mich herzlich da empfangē
 Indessen nim von mir: Die tausend gute
 Nacht.



Hertzliche Thranen /

Mit welchen
Den Unverhofften und allzufrühen
Seeligen I G D
Seiner Herz-vielgeliebten
Jungfer

Christianen

Des Wohl-Edlen / Vesten / Hochgelaubten
Herrn

Wolfgang Andree

J. U. D. und der Löbl. C. R. C.
Wohlvorordneten Bur
Herzgelibten

Und
Des Edlen / Vesten und Hochgelaubten

D. Christian Ern

Medic. Ordinar.

Verlobten

Als welche den 28. Julii diese

Zwickan in Christo selig

Und den 31. ejusdem in die Ob

Volckreicher Beg

beerdiget worden,

Sehr schmerzlich b

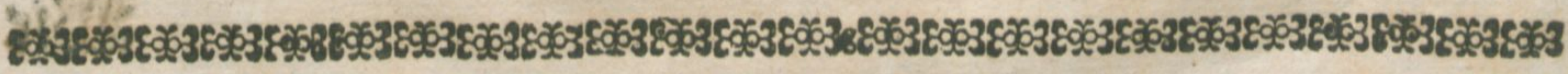
Ihr

Betrübter Bri

Wolfgang Andreas Reyher.



6489502X



Frankfurt an der Oder /
Gedruckt bey Johann Köpffli / Universität Buchdrucker.

